

Deutsches Reichstag.

Sitzung am Mittwoch, den 6. December. Der Reichstag beriet in seiner heutigen Sitzung zunächst eine Interpellation der Abge. Schlo, Hehl und Wühl, in welcher die Abgeordneten die in neuerer Zeit den Schiffahrtsbesitzern auf dem Rheine im holländisch-belgischen Gebiet bereiteten Störungen verlangte wurde. Der Reichstag hat die Reichsfinanzkommission folgende die Anweisung der nötigen Ermittlungen zu. Die nun folgende zweite Beratung der an die Budgetkommission verwiesenen Punkte des Etats für das 1. Quartal 1877 veranlaßte bei der erst erwähnten Position für die Meiereien in Preußen ganz unerwartet eine lange Debatte von prinzipieller Bedeutung. Bekanntlich hatte der Reichstag im vorigen Jahre die betreffende Position abgelehnt und die Vorlage des Gesamtplanes der dreijährigen Reinerbauten beantragt, um die Eigenheimbesitzer des Reiches vollumfänglich zu schützen. Diese Vorlegung war nun in diesem Jahre geschehen und die Vertreter der Reichsregierung hatten in der Budgetkommission anerkannt, daß zu dem bei den fraglichen Neubauten beschäftigten Anstehen von Reichsgeheimnissen die Zustimmung des Reiches erforderlich sei. Die Commission erachtete aber bei dieser Gelegenheit folgende Resolution als notwendig: „Die Erwartung auszusprechen, daß bei Ausführung der Militärverordnungen über die Einnahme und Ausgabe gestellt und demgemäß Landeigenthümern hinsichtlich solcher Militärverordnungen und Grundstücke, welche ihrem Umfange nach bei der Veräußerung der Grundstücke oder dem Neubau des Grundstücks, der besonderen Zustimmung der Bundesversammlung des Reiches bedürftig ist, unterbreitet werden.“ Auf dieser Resolution trat nun heute der Reichstag mit Reichsfinanzminister dieser Resolution, wenn er auch ihr Prinzip nicht direct verworfen, entgegen. Die eingehende und lebhafteste Discussion führte schließlich zu dem Resultat, daß die Position doch nicht an die Budgetkommission zurückverwiesen wurde, unter der Voraussetzung, daß bei Ausführung der Militärverordnungen über die Einnahme und Ausgabe gestellt und demgemäß Landeigenthümern hinsichtlich solcher Militärverordnungen und Grundstücke, welche ihrem Umfange nach bei der Veräußerung der Grundstücke oder dem Neubau des Grundstücks, der besonderen Zustimmung der Bundesversammlung des Reiches bedürftig ist, unterbreitet werden.“

Oesterreich.

Die letzten Abendblätter berichten aus Prag über abermalige Studenten-Gewalt, welche das Einschreiten der Polizei ungenügend machten. Der Director der Universität hat für den Fall einer Wiederholung die strengsten Maßregeln angedroht. Der Politischen Correspondenz wird aus Warschau gemeldet, daß das Parlament heute, bei dem Antritt des Reichstages, sich vor einigen Tagen entließ hat, nicht nur nicht insolvent sei, sondern vielmehr nach dem Tode des Kaisers noch einen Vermögensbesitz von mehr als 2 Millionen besitzt habe.

Großbritannien.

Bezüglich der in der Sitzung v. 5. des deutschen Reichstags vom fünften v. Bismarck abgegebenen Erklärungen bemerkt die „Times“, indem sie ihre Uebersetzung von der Unrichtigkeit der derselben betont: Man fenne nicht daran zweifeln, daß die Erklärungen den selben Vorleser der deutschen Regierung bezeugen, die Vorschläge auf dem Konferenzen zu unterbreiten, falls der russische Botschafter Jaguticf nicht ungenügend, den Stempel der Aggression tragende Forderungen in der Konferenz vorbringe. Die deutsche Regierung würde Europa und der ganzen Welt einen neuen Dienst leisten, wenn sie ihren Einfluß anwendete, um die russischen Vorschläge annehmbar zu machen. Die Erklärungen des deutschen Reichsfinanzministers seien in mehr als einem Punkte beruhigend, könnten die Regierungen des Festlandes und die britische ermutigen, den nahenden Ereignissen ruhig entgegenzugehen und geduldiend die Hoffnung, den Krieg, falls er ausbrechen sollte, loszufest, zu legen.

Weihnachtsbriefe.

VII. Halle, 7. December 1876.

Herrn Dr. Rudolf S. in Wien. Lieber Freund! Zunächst habe ich meinem letzten Brief ein kleines Postscriptum hinzuzufügen. Es war nämlich ein Ding der Unmöglichkeit, die erwünschten Möbel-Lager bis ins Einzelne zu schildern und da ich überdies mit einem sehr beschränkten Raum zu rechnen hatte, konnte sich meine der erwünschten Firmen zurücksetzen glauben. Dem ist jedoch nicht so, schon darum nicht, weil ich prinzipiell nur hervorragende Leistungen beabsichtige. So z. B. hat das Möbel-Lager von Naumann einen viel größeren Umfang als das darüber Gesagte offen läßt, und das von Hauptmann enthält neben den sonst gewöhnlichen einfachen Gebrauchsgegenständen auch Luxusgegenstände von vortheilhafter Arbeit. Es herrscht eben unter den Möbel-Fabrikanten ein erfreulicher Wettstreit, bei welchem das Publikum ganz und gar keinen Nachtheil hat. Endlich habe ich mir noch ein Luxus-Möbel-Lager aufseparat, welches keine Waaren aus dem fernem Osten besitzt, es ist — das last nicht least — das Geschäft von G. Gröbe (Veiszigstraße 104). Derselbe führt neben den gleich zu Besprechenden zur Zimmerdecoration geeigneten Gegenständen, seit Kurzem eine große Anzahl feiner japanischer und chinesischer Möbel. Der allergrößte Theil ist von europäischer, namentlich von englischer Arbeit. Nicht mit gemalten, oder eingeleigten Holzarten, Blumensträußen u. d. Vor Allem sind mit ein Schmuckstück mit Einrichtung als Nischisch und Schreibtisch in reicher Ausschmückung von chinesischer Arbeit auf. Von allen den kleinen, zum Zimmermuth notwendigen und unnützlich überflüssigen hier auch nur amüßender eine Liebhaberei zu geben, ist geradezu unmöglich; Du kennst die Sachen und hast Zeit, sie zu sehen Gelegenheit; wer sie dagegen noch nicht kennt, sollte es ja nicht verüßeln, sich doch überaus reich ausgestattete Lager anzusehen. Am meisten hat es mich gewundert, hier nicht nur die gangbarsten leicht verführlichen Gegenstände, sondern auch wirkliche Cabinetsstücke in Arbeit und Lack vorzufinden. Du weißt wohl, daß die chinesischen und japanischen Artikel vielfach als immit beschaffen werden: wer aber nur einmengen nachdenkt, muß finden, daß derartige Sachen bei unsrer Arbeitslöhnen in Europa zu den geforderten Preisen absolut nicht herzustellen sind. Alles ist hier Handarbeit und überhaupt nur bei den immens billigen Löhnen in Ostasien zu leisten möglich; ganz abgesehen davon, daß ein

Frankreich.

Der Herzog von Audiffret-Pasquier hat, wie von unterrichteter Seite berichtet wird, die Bildung eines neuen Cabinets definitiv abgelehnt. Der Marschall Mac Mahon wird dieser Tage mit dem Präsidenten des Senats und der Deputirtenkammer conferiren. Derselbe soll beschließen, die gegenwärtigen Minister des Krieges und der auswärtigen Angelegenheiten im Amte zu erhalten, dagegen in Betreff der übrigen Ressorts den Wünschen der parlamentarischen Majorität möglichst entgegen zu kommen. — Das Handelstribunal hat beschlossen, den Credit mobiler unter Sequer zu stellen. * In der versammelten Kammer schloß sich am 4. d. wieder eine merkwürdige Ständebank ab. Derselbe hatte folgenden Verlauf: Sowie Herr de Marcere die Tribüne bestieg, rief Paul Granier de Gallegnac: „Der Angeklagte hat das Wort!“ (Schreiende Ausruf) Herr Gröbe, der Präsident der Deputirtenkammer, erhebt sich und sagt: Herr de Gallegnac! Sie haben jedoch eine für den Minister beabsichtigende und in dieser Versammlung aufwendige Versicherung gethan. Nehmen Sie diese Versicherung zurück! Paul de Gallegnac bestieg die Rednerbühne und sagte: „Der Herr Präsident fordert mich auf, eine beleidigende Versicherung zurückzunehmen. Derselbe war wirklich in der That beleidigend. Aber ich habe nicht gewußt, was ich gesagt, zurückzunehmen, und ich erhalte mir aufrecht. Der Präsident: „Dadurch, daß Sie die Rednerbühne bestiegen haben, um eine beleidigende Versicherung aufrecht zu erhalten, haben Sie Ihr ungebührliches Benehmen noch verächtlicher und ich rufe Sie formell zur Ordnung.“ — Herr de Gallegnac verließ hierauf den Saal.

Italien.

In Florenz hat der Senationsproceß des Ministers Nicotera gegen die Goyetta d'Italia, bekanntlich wegen Verleumdung eingeleitet, seinen Anfang genommen. Bis zur Stunde liegt uns noch wenig interessantes Material vor. Dem Vatican droht ein neuer Todesfall. Der Kardinal Patrizi, einer der hervorragendsten Cleriker, ist schwer erkrankt, sein Ableben wird täglich erwartet, als Nachfolger wird der noch jugendliche Kardinal Monaco genannt. Eine fremde Kunde ist dem päpstlichen Schatzmeister zugegangen. Die Gemahlin des verstorbenen Herzogs Galliera hat für die Kasse des Peterspennings eine Million Lire überwiefen.

Das Testament des verstorbenen Cardinals Antonelli ist nun endlich eröffnet worden. Laut derselben sollen seine drei Söhne, nämlich Gregorio, Angelo und Luigi das Vermögen, das ihm hinterlassene Vermögen zu gleichen Theilen erben, auch die Gemahlin, drei Söhne, Gemahlin, Witwe und das Geschlecht; Alles dies sollen sie unter sich theilen. Seine Neffen und vielen Lehenverwandten hat Antonelli keine Legate ausgesprochen, dem Kaiser aber nicht als ein Drittel von Louis-Bonaparte im Werthe von 2000 Lire vermacht. Das Testament schloß mit einer für die Geschichte unserer Zeit wichtigen Erklärung. Der Kardinal wird darin seine Feinde um Verzeihung. Er verzeiht es, sich gegen die Anklagen derselben zu wehren und verzeiht, daß er Alles, was er gethan, nur für das Wohl und den Ruhm der heiligen Kirche gethan habe; er hofft, daß die unparteiischen Geschichtschreiber ihm die Geschichtstafel widerfahren lassen, solches anzurechnen.

Türkei.

Die Demarcations-Commission prüft gegenwärtig die Einwendungen Moustaf Paschas gegen den von ihr aufgestellten Demarcationsplan. Man glaubt, daß die Commission die Ansprüche Moustaf Paschas als militärisch unbegründet abweisen wird. Das österreichische Postblatt „Wabelsch“, welches bulgarische Flüchtlinge unter polizeilicher Aufsicht nach Galatz bringen sollte, wurde von der serbischen Polizei durchsucht und wurden die Flüchtlinge auf gewaltsamem Wege in Freiheit gesetzt. Die Declaration des Kapitän wurde zurückgeschickt.

Bei der abermaligen Abstimmung der griechischen Kammer über die Steueranfrage blieb die Regierung mit 81 gegen 82 Stimmen in der Minorität. Der Konseilspräsident Comanduros beharrt auf seinem Demissionsgesuch. Man hält die Annahme derselben für unwahrscheinlich, da die Bildung eines Depositions-Cabinetts sich bis jetzt als unmöglich erwies.

Eine interessante Verwollständigung zu der englischen Seite ausgeprochenen Worte, daß es unwahrscheinlich der britischen Ehre sei, ähnlich wie bisher Rußland es in Serbien gethan, einen offiziellen Krieg im Grunde mit der Türkei zu führen, liefert die Thatsache, daß als nomineller Vorkämpfer des türkischen Donaumilitärs Pascha Pascha, Paschaformandant von Stambul, fungiren soll, während die Minorität selbst bereits von Englandern bestiftet werden. Es werden auch 300 englische Matrosen in Konstantinopel ermarret, die ihre Entlassung von der englischen Admiralität erhalten haben, um in türkische Dienste zu treten.

Amerika.

Die zur Prüfung der Wahlen in Louisiana niedergesetzte Commission hat sich dahin entschieden, daß die von der republikanischen Partei dort aufgestellten Wahlmänner für die Präsidentenwahl und ebenso die von der republikanischen Partei aufgestellten Candidaten für die Staatsämter als mit einer Majorität von durchschnittlich 4000 Stimmen ermächtigt zu erachten seien. In vielen Arrondissementen sind die abgegebenen Stimmen für ungültig erklärt worden, weil dieselben durch Betrug und Einschüchterung der Bevölkerung zu Stande gebracht waren.

Der Senat und die Deputirtenkammer von Sibiracolina haben die in den Grafschaften Edgefield und Laurens im demokratischen Sinne abgegebenen Stimmen verworfen und erklärt, daß der Candidat der republikanischen Partei, Chamberlain, mit einer Majorität von 8044 Stimmen zum Gouverneur von Sibiracolina gewählt worden sei.

Halle, den 7. December.

Unlässlich der Reichstagsdebatten vom 8. November stellte die Handelskammer zu Halle beim Reichsfinanzminister den Antrag, daß bei solchen Orten, die für unzureichende Besetzung eines Zulages bedürfen, z. B. Halle a. d. Saale, Freiburg i. Breisgau, Königsberg i. Preußen, der Ortname mit einem dieser Zulage auf telegraphischen Briefen nur als ein Wort gerechnet werde. Hiermit ist folgende Antwort des kaiserlichen General-Telegraphencomites vom 1. December ergangen: „Der Handelskammer erwidert das General-Telegraphencomite auf das aus dem Reichsfinanzministerium gerichtete gefällige Schreiben vom 21. November ergeht, daß für die Bildung der Wörter, welche zur Besichtigung des Namens eines Orts zum Aufgeben eines Telegramms gebraucht werden, im deutschen Reichs-Telegraphenbureau die folgenden Regeln gelten, welche für den internationalen Verkehr durch den Telegraphenvertrage von St. Petersburg allgemein festgesetzt sind. Eine Ueänderung derselben würde daher vor Ablauf des bezeichneten Vertrages nur für den inneren Verkehr Deutschlands zulässig sein. Es ergeht im allgemeinen Interesse nicht zulässig, in diesen Bestimmungen Abänderungen, nicht in der Befehl-Abänderungen von den sonst allgemein geltenden Bestimmungen einzuführen. Im Uebrigen giebt der Antrag, die Ortsnamen, einschließlich der erforderlichen Nebenbestimmungen, als ein Logogramm zu zählen, zu grundrindlichen Bedenken Anlaß. Die Länge und Zusammenstellung der Namen sind Zufälligkeiten, deren Abänderung auf die Genauigkeit der Telegraphenarbeiten, nicht in den Aufgaben und auch nicht in der Macht der Verkehrsverwaltung liegt. Derselben Gründe, welche sich für die Abänderung der Ortsnamen aufheben lassen, würden auch für Namen und für Nebenbestimmungen geltend sein. Man müßte also ferner auch in dieser Beziehung Abänderungen zwischen und würde damit zu ganz verwerflichen Telegraphenarbeiten kommen und hierdurch Beschädigungen herbeiführen, die weit über den Werth der gemaußten Erleichterungen hinausgehen.“ — Bezuglich Beitritts zu dem vor Kurzem ins Leben getretenen Verein für städtische Interessen sind Einreichungslisten am Lager. Leider vermissen ich immer noch die guten Arbeiten von Sälzer in Eisenach. Sehr verbreitet sind jetzt hier auch die florentiner Marmorwaaren: Vasen, Schalen, Kaminen u., welche vor einer Reihe von Jahren durch die Buch- und Kunsthandlung von Tausch u. Behrens eingeführt wurden. Jetzt findet man dieselben auch bei Gröbe und Hagensberger (gr. Steinstr. 10), besonders aber im Marmorwaaren-Geschäft von Schönlein (gr. Steinstr. 31), aus dem vortreffliche Marmorarbeiten zu sehr billigen Preisen zu haben sind. Ich habe auch eine Anzahl herrlicher Denkmäler in dem Art, wie sie Villeros u. Hoch (in Wettlach) 1873 in Wien ausgeführt haben. Broncewaaren finden in Deutschland allgemeinen Eingang in bürgerlichen Hause, leider aber noch nicht in dem Umfange, wie sie es verdienen. Man benötigt sich lieber mit bronzenen Gegenständen, der allerdings bedeutend billiger ist. Erst Franzosen und zwar der ersten Firma Frankreichs von F. Barbierme u. Co. in Paris führt Gröbe. Die mannigfaltigsten Geräthe aus Goldbronze hat er ausgeführt, meist jedoch dient die Bronce nur als Fassung, Fuß u. von Porcellan oder Glas. In demselben Geschäft sind auch japanische Bronzen zu sehen, an denen man den fast klassischen Stil nicht genug bewundern kann; die Technik ist geradezu wunderbar und kann uns nur zum Vorbild dienen. Feine Gegenstände durchweg deutscher Hütten führen eine Menge Geschäfte. Schreibzeuge, Vasen, Leuchter, Schalen, namentlich letztere in herrlichen Mustern liefern die Fabriken zu Frankfurt, Taubhammer, Königschitzke, Wägebühler, Sfenburg. Frankfurter Arbeiten führt C. Ludow (Veiszigstraße 110); W. Winger (Klein-Schönbein 3) hat eine reiche Sammlung von Bronzen und Silberrnwaaren gesammelt und hatte ich hier Gelegenheit, die Produkte verschiedener Fabriken nebeneinander betrachtet und verglichen zu können. Auch A. Paß angräber hat eine gute Collection von Kunstwaaren ausgeführt, demselben in dem Art, wie sie in Europa zu haben sind, Werke in Taubhammer. Hier und da noch ein Gegenstand, welche, decent verwendet, von außerordentlicher Wirkung ist. Und nun zum Schluß einen herrlichen Gruß, dem sich unser Freund Heller, welchen ich heute besuchte, um mich auf meiner Wanderung durch ein Glas „Pilsener“ zu stärken, anschließt. Da, ja, wir haben auch „Pilsener“ in Halle, mindestens so gutes als Ihr in Wien.

Wie immer Dein Alexander.

über an den bereits bekannt gemachten Stellen noch im Vorzug zur Stelle, Hotel zum Kronprinz, auf dem Zägerberge und bei Elm. ... In der gefirten Generalversammlung des Provinzialvereins ehemaliger Jäger und Schützen ...

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

Schon seit mehr als zweihundert Jahren befindet sich auf der Insel, die sich in Dresden das eigenartige, historische Museum ... Die Besichtigung der Bibliothek ...

Bemerktes.

Ueber die Ermordung des Fourage-Lieferanten Rühle zu ... Die Ermordung des Fourage-Lieferanten Rühle zu ...

Blinder Fierl. In der „Münchener Zeitung“ sprach der protestantische Geistliche ...

Neuer Explosivstoff. In Schweden wird jetzt ein Stoff, Sebolone genannt, in seiner Wirkung geprüft ...

Großer Ausverkauf. Einen recht traurigen Anblick bietet jetzt in Kairo der Sarem ...

Ein Universitäts-Profeßor in Berlin, dessen geringe Anzahl von Schülern ...

begab der würdige Mann sich zum Bedell und klagte diesem still vertraulich seine Noth ...

Stadt-Theater.

Wir haben seit Eröffnung der gegenwärtigen Saison stets das Gelingen der Direction ...

Die Operette „Die Regimentstochter“ ist zwar keine sehr glückliche Umarbeitung der gleichnamigen Donizetti'schen Oper ...

Herr Dejer als Sergeant Troulion scheint wie immer sein hervorragendes Talent als Sänger und Schauspieler ...

Herr Herrn Verbrand (Mäster Umoio) können wir dieselbe nicht sagen, ebensowenig in Bezug auf die Partien ...

Todesfälle.

Nach kurzem Krankenlager ist in Berlin im 78. Lebensjahre der Ritterkreuzträger von Bredow ...

Der Architektmeister Richard Meyer, Mitglied der Akademie in München ...

Handels, Verkehrs- und Börse-Nachrichten.

Magdeburg, 6. Dec. Weizen 200-225 Mt. Roggen 175-204 Mt. Gerste 155-195 Mt. Safer 170-180 Mt. ...

Leipzig, 6. Dec. Weizen 113-122 Mt. Roggen 85-92 Mt. Gerste 65-72 Mt. ...

Magdeburg, 6. Dec. Weizen 113-122 Mt. Roggen 85-92 Mt. Gerste 65-72 Mt. ...

Leipzig, 6. Dec. Weizen 113-122 Mt. Roggen 85-92 Mt. Gerste 65-72 Mt. ...

Magdeburg, 6. Dec. Weizen 113-122 Mt. Roggen 85-92 Mt. Gerste 65-72 Mt. ...

Leipzig, 6. Dec. Weizen 113-122 Mt. Roggen 85-92 Mt. Gerste 65-72 Mt. ...

20 Mt. - 1 Mt. bis 35 Mt. - 1 Mt. bis 100 Mt. ...

Katholische Kirche.

Freitag, den 8. Dec. am Heil. Mariä Empfängnis, Morgens 7 1/2 Uhr Frühmesse ...

Nachrichten des Landesamts Halle vom 6. Decbr. Aufgehoben: Der Handarbeiter ...

Verheirathungen: Der Zimmermann G. Scheibe und E. Kötter (Mühlstraße 3) ...

Verheirathungen: Der Zimmermann G. Scheibe und E. Kötter (Mühlstraße 3) ...

Verheirathungen: Der Zimmermann G. Scheibe und E. Kötter (Mühlstraße 3) ...

Verheirathungen: Der Zimmermann G. Scheibe und E. Kötter (Mühlstraße 3) ...

Angewandte Freunde, 6. December 1876.

Stadt Magdeburg. Remmerberg und Rittergutsbesitzer ...

Stadt Magdeburg. Remmerberg und Rittergutsbesitzer ...

Stadt Magdeburg. Remmerberg und Rittergutsbesitzer ...

Stadt Magdeburg. Remmerberg und Rittergutsbesitzer ...

Stadt Magdeburg. Remmerberg und Rittergutsbesitzer ...

Stadt Magdeburg. Remmerberg und Rittergutsbesitzer ...

Stadt Magdeburg. Remmerberg und Rittergutsbesitzer ...

Stadt Magdeburg. Remmerberg und Rittergutsbesitzer ...

Stadt Magdeburg. Remmerberg und Rittergutsbesitzer ...

Stadt Magdeburg. Remmerberg und Rittergutsbesitzer ...

Stadt Magdeburg. Remmerberg und Rittergutsbesitzer ...

Stadt Magdeburg. Remmerberg und Rittergutsbesitzer ...

Stadt Magdeburg. Remmerberg und Rittergutsbesitzer ...

Stadt Magdeburg. Remmerberg und Rittergutsbesitzer ...

Stadt Magdeburg. Remmerberg und Rittergutsbesitzer ...

Stadt Magdeburg. Remmerberg und Rittergutsbesitzer ...

Stadt Magdeburg. Remmerberg und Rittergutsbesitzer ...

Stadt Magdeburg. Remmerberg und Rittergutsbesitzer ...

Stadt Magdeburg. Remmerberg und Rittergutsbesitzer ...

Stadt Magdeburg. Remmerberg und Rittergutsbesitzer ...

Stadt Magdeburg. Remmerberg und Rittergutsbesitzer ...

Stadt Magdeburg. Remmerberg und Rittergutsbesitzer ...

Stadt Magdeburg. Remmerberg und Rittergutsbesitzer ...

Stadt Magdeburg. Remmerberg und Rittergutsbesitzer ...

Eine Wohnung für 60 Mt. ist an ruhige Mieter zum 1. April f. Jahres zu vermieten

Weschenstein, Trothaerstr. 27. Verkauftener Stall ist zum 1. Januar eine freundliche Wohnung zu 44 Thlr. zu vermieten.

Schlaf für 1 Paar annehm. Leute, mit od. ohne Hof, offen, Kellergasse 4.

Ein Fräulein wünscht Eltern kann als Lehrschwester eintreten in der Buchhandlung von J. A. Reichardt, Halle a. S., Barfüßerg. 12.

Ein Holzbildhauer findet noch dauernde Beschäftigung bei Chr. Berghaus, Strg 14.

Ein Drescherfamilie und einen verheiratheten Knaben sucht Fr. Schröder in Zwickau.

Ein junger Mann, welcher 1 1/2 Jahr in einem größeren Material- u. Colonialwaarengeschäft als Gehilfe fungirte und durch Aufgabe des Geschäfts aus seiner Stell. getret., wünscht anverw. placirt zu werden. Kl. u. Ostth. 30 M. e. Mansfeld.

Ein stud. v. phil. wünsch. Privatunterricht zu ertheilen. Näh. in d. Exp. d. 4. 25 3/4.

Drescherfamilien finden Stellen durch Frau Zepate.

Eine Aufwärterin gesucht gr. Schlamme 8.

Ein junges erfahrenes Mädchen wird für ein größeres Restaurant zur Unterstützung der Hausfrau gesucht. Gest. Adressen bitte in der Annoncen-Expedition von J. Barck & Co. unter O. K. 11628 niederzulegen.

Drei gute Kochtöchter mit Platte fleßen billig zum Verkauf Grotteberggasse 9.

Ein Schanzelshengst zu verkaufen Schlegelstr. 27.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts, im Rechnen nicht unvorbereitet, wird zur Stütze der Hausfrau im Geschäft und in der Wirthschaft zum 1. Januar gesucht.

Ein Nähhilfswort für Schneider ist preisw. zu verkaufen gr. Ulrichstraße 14, part.

Landwirthschaft 13 ein fettes Schwein zu verkaufen.

Ein wacklamer Pudel zu verkaufen, Näheres gr. Rittergasse 10.

Ein fettes Schwein im Hause zu schlachten, verkauft Friesberg, 39.

Frischer Kalk

Conraden den 9. December in der Kirehner'schen Ziegelei, an der Schönebeck Nr. 3.

5675 Thtl. werden gegen sichere Hypothek im Wege der Auction gelandt. 6000 Thlr. werden gegen 7000 Thlr. welche man in der Hand der Herren Barck & Co. niederzulegen. Unterhändler werden.

Zum Caritren von Ciderellen empfiehlt sich Friedrich Schlichter, Leipzig, H. Sandberg 15.

Die & 25 12 1. ... Das i probiertes ... Gu ...

Gänzlicher Ausverkauf von Spielwaaren

wegen Einführung von **Haus- und Küchengeräthschaften** zu und unter dem Selbstkostenpreiße bei **C. Luckow.**

Zu Galanterie- u. Kurzwaaren sowie Luxusgegenständen

bietet mein Lager bei billigen aber festen Preisen die größte Auswahl.

C. Luckow.

Aus Anlaß des bevorstehenden **Weihnachtsfestes** empfehle eine solchen angekommene Parthie

schweres Hausmacher-Leinen

in guter reeller Waare, zu Arbeitshänden zc., die Webe von 7 Zhr. an; desgl. das **Neueste von Kleider- und Schürzen-Leinen, Corsetten, Filz- und selbstgefertigten Steppröcken**, weiß- und buntleinene **Vielefelder Taschentücher, Oberhemden, Einfüge und reinseidene Serren-Cachenez**, sowie eine Parthie div. **Kleider- und Rockstoffe, wollene Mäpfe** und mehrere andere Artikel unferes Schnittwaaren-Lagers zu **herabgesetzten** billigsten Preisen.

Fr. Nietschmann,

Remarkt — Fleischer-Grße.

Neusilberne Löffel, Messer und Gabeln, Streichholzdoson, Cigarrendämpfer, Messing-, Zinn- und Holzhähne, Platten, Wärmflaschen, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Christbaumtüllen u. dal. m. empfehle

Ferd. Haassengier,

große Klausstraße 26.

Ausverkauf von Harmonikas.

C. Hohmann, Uhrmacher

in Teutschenthal

empfehle sein Lager von **Uhren**, wie auch an **Leterkasten** und **Harmonika's** bei billigsten Preisen. **Reparaturen** gut, schnell und billigst.

C. HERZAU,

Stiefel- und Schuhwaaren-Fabrik, en gros. Leipzigstraße 37, en détail.

empfehle als prächtige **Weihnachtsgeschenke:**

Gerren- und Anaben-Altartiefeln, wasserdichte staßföhliche **Kindleder-Derrenstiefeln**, sowie alle Sorten **Gerren- und Anaben-Stiefeln** und **Stiefletten** in anerkannt größter Auswahl zu **bedeutend ermäßigten Preisen**, feiner **Damen-, Mädchen- und Kinder-Stiefletten** und **Schuhe** in allen Gattungen, **Gummischuhe, Schrotenschuhe, Einlegesohlen** in allen Größen bei billiger Preisstellung.

(NB. Der Umtausch ist auch nach dem Feste gestattet.)

Engl. Drehrollen

Bring, Butter- und Nähmaschinen empfiehlt **Herm. Hitzsche, Cönnern.**

Haarklöppel-Arbeiten,

Armbänder, Uhrschnuren, Broches, Ringe u. s. w. werden bei mir in **sehr eleganter Arbeit** angefertigt und nehme nach **Bestellungen**, welche zum **Weihnachtsfeste** fertig werden sollen, **zwei Tage** vor dem Feste an. **Proben** liegen stets zur gefälligen Ansicht.

Oscar Ballin, Leipzigerstr. 95.

Den Nest meines Puppenlagers

von nur **guten Wachstöpfen** mit **echtem Haar** gebe, um damit zu **zäumen**, zu **Selbstkostenpreisen** ab.

Oscar Ballin, Leipzigerstr. 95.

Geschäfts-Anzeige.

Hierdurch den **weisen Kunden** meines seligen Vaters und einem **geehrten, tiefen und auswärtigen Publikum** die ergebene **Anzeige**, daß ich das seit 31 Jahren bestehende

Klempner-Geschäft

bestehen unter der **alten Firma** in **genodeter reeller Weise** mit **Hülfe** meines **Pflege Sohnes Carl Grecke** fortführen werde.

Gründe das dem **Verstorbenen** so reich geschenkte **Vertrauen**, welches mir und durch **seiner reelle und solide Bedienung** würdig zu **erweisen** befehrt sein werden, auch auf **aus gütlich übertragen** zu **wollen** und **bitter** bei **Bedarf** auch **sonsterner** **Verständigung**.

Ergebenst **Wittve C. Knabe u. Sohn.**

Öffentliche Versammlung der Metallarbeiter-Gewerkschaft **Sonnabend** den 9. December **Abends 8 Uhr** bei **H. Rödiger, Gr. Waßstr. 24.** Jeder hat Zutritt. **Aufnahme** neuer Mitglieder. **Der Bevollmächtigte.**

Complet nur 6 Thaler.
Bei **C. Puppendiek**, Halle a/S., Rannische-
strass 10, zu haben:
Heinrich Heine's
sämmtliche Werke.
Vollständige Ausgabe in 12 Bänden.
Guter Druck. — Gutes Papier. —
Geschmackvoller und solider Einband.
Verlag von **Hoffmann & Campe**, Hamburg.
Complet nur 6 Thaler.

Verlag von **Otto Wigand** in Leipzig, zu beziehen durch **Schroedel & Simon** in Halle a/S.:
Scherr, Schiller und seine Zeit. Pracht Ausgabe, dritte Auflage. Mit 14 Porträts, 20 hifor. Bildern und 1 Stahlstich. Preis in eleg. Umfassung 13 Mt. 50 Pf. Prachtvoll geb. 17 Mt.
Sanders, Wörterbuch der deutschen Sprache. 2 Bde. in 3 Teln. 72 Mt. geb. 81 Mt.
— **Gandwörterbuch der deutschen Sprache.** 7 Mt. 50 Pf. geb. 9 Mt.
— **Fremdwörterbuch.** 2 Bde. 10 Mt. 50 Pf. geb. in 1 Bd. 12 Mt. 50 Pf. geb. in 2 Bde. 13 Mt.
Byron's sämtliche Werke. Deutsch von **Adolf Böttger.** 4 Bde. geb. 9 Mt. 50 Pf.
Dumreicher, Geschichte der Schöpfung. 3 Mt. geb. 9 Mt. 50 Pf.
Rau, Studien der Ahdacht. 6. Aufl. 3 Bde. 6 Mt. geb. 8 Mt.
Wolff's poetischer Hauschat des deutschen Volkes. 27. Aufl. 6 Mt. geb. 7 Mt. 50 Pf.
— **Hauschat deutscher Prosa.** 11. Aufl. 6 Mt. geb. 7 Mt. 50 Pf.

Mein Bureau
befindet sich **Martinsberg 5b** Hintergebäude II. Etage, und empfehle ich mich zur **Anfertigung** aller **gerichtlichen u. außergerichtlichen schriftlichen Arbeiten**, **Beschaffung** von **Geldern**, **Verkauf** von **Grundstücken** zc. zc. **H. A. Best**, Secretair und Agent.

Amerikanische Nähmaschinen,
Billig! **Wringmaschinen** Billig!
Musterlager bei **Herrn Kohl** (Hötel Stadt Berlin),
Halle a/S., Leipzigstraße 47.

Alle Reparaturen der Filz- u. Seidenhüte
auf's Feinste, Modernste und Billigste bei
L. Wedding, Leipzigerstr. 15.

Dauerhafte Schrotenschuhe billig Leipzigstr. 15

Empfehlung.
Einem **geehrten Publikum** von **Brehna** und Umgegend die ergebene **Anzeige**, daß ich am 3. d. Mt. ein

Victualien-Geschäft
in meinem Hause eröffnet habe und bitte bei vorkommendem Bedarf um **gütige Berücksichtigung**.
Gleichzeitig theile ergebnis mit, daß ich **jeden Dienstag und Sonnabend** nach Halle und **jeden Mittwoch** nach **Witterfeld** **Bot ngänge** übernehme und **sichere** jedem **Auftraggeber** **prompte** und **gewissenhafte** **Bevorzugung** zu.
Achtungsvoll **W. Hilpert** in **Brehna.**

Feinstes Amerik. Weizenmehl 00 offerirt:
100 Pfd. 5 Thlr. 20 Sgr. oder 17 Mt. — Pf. 30
1 Mäße 10 Sgr. 6 Pf. oder 1 Mt. 5 Pf. 10
H. Böhme, Bedra.
NB. Jedes Quantum Getreide wird mit in **Umtausch** genommen.

Sarzer Haselnüsse
A Gr. 20 Mart incl. Sad franco Halle a/S. offerirt (H. 54526)
Richard Garke in **Quedlinburg a. Sarz.**

Auction von Rhein. Wallnüssen.
Donnerstag den 7. und Sonnabend den 9. December von **Vormittags 10 Uhr** ab **solten** Leipzigstraße Nr. 2 im **Sofe** für **rende** **Rechnung** **Rheinische Wallnüsse** in **Posten** von 10 — 20 **Pfund** auf in **Ballen** verpackt werden.

Halle. Druck und Verlag von **Otto Hendel.**

f. Toilette-Seifen, Glycerinseife gegen **angefrunzene Hände** in **verschiedenen** Sorten,
f. Extraits, franz., engl. u. deutsche
Haaröle und **Pomaden** empfehlen
Gebrüder Häuber.

Suppenwein
rotz und weiß, à Fl. 75 Pf., empfehle

J. F. Naumann, Geißeistr. u. Promenadenstr.

Havanna-Ausschuss
à Fl. 31. 50, empfehle

J. F. Naumann, Geißeistr. u. Promenadenstr.

f. Cath.-Pflaumen
à Fl. 70, 65, 60 u. 50 A., für 3 Mt. 4 1/2, 5, 5 1/2 u. 7 A.

f. türk. Pflaumen
à Fl. 40 u. 25 A., für 3 Mt. 8 1/2 u. 12 1/2 A.

f. ital. Birnen
à Fl. 80 A., für 3 Mt. 4 A.

f. franz. Äpfel
à Fl. 75 A., für 3 Mt. 4 1/2 A.

Amer. Schnittäpfel
à Fl. 50 A., für 3 Mt. 6 1/2 A.

A. Trautwein, gr. Ulrichstr. 30.

Stadt-Theater.

Freitag den 8. December 1876.
26. Vorstellung im 2. Abonnement.
Neu! Zum ersten Male: Neu!
Urlaub nach Zapfenstreich
Operette in 1 Act von Offenbach.
Vorher:
Zum zweiten Male:
Müller und Miller,
oder:
Candidat und Wäscherin.

Auffspiel-Schwanz in 2 Acten von Ely.
Schauspielpreise.

Zu Vorbereitung:
Fäustling u. Margarethe.
Große tonische Operette v. Hop p.

Theater-Abonnement.

Mit der **30. Abonnements-Vorstellung** verlieren die für das **zweite** Abonnement gekauften **Billets** ihre **Gültigkeit**. Die **geehrten** Abonnenten, welche auch zu dem **dritten** und **letzten** Abonnement (gültig bis **Schluß** der **Schauspielaison**) ihre **Plätze** behalten **wünschen**, werden **dringend** ersucht, die **Abonnements-Billets** bis **Montag** den **11. Decbr.** im **Theaterbureau** in **Empfang** nehmen zu **wollen**, da bei den **nan** **beginnenden** **Schauspielen** **un** **abonnirte** **Plätze** **reservirt** werden **können**.

Abonnements-Billets für das **dritte** Abonnement werden **nur** bis **Montag** den **11. December** im **Theaterbureau**, **Parfüßeistr. 6a**, zu **folgenden** **Preisen** **ausgegeben**:

(Ein Abonnement (20 Billets)
zum **Balcon** 25 **Rthl.**
zum **Parquet** und den **Parquet**
logen 20 **Rthl.**
zu den **1. Pfl.** **Sogen** 17 1/2 **Rthl.**
Hochachtungsvoll
Hermann Haberstroh.